

Vorbereitungen zu einer Reise in seine bayrische Heimat ereilte ihn der Tod — am Pfingstsonntag früh fand man ihn mit ruhigem friedlichen Antlitz tot im Bett!

Sein gerader, offener Charakter, sein leutseliges und heiteres Wesen, seine Opferwilligkeit und unermüdbliche Thätigkeit im Dienste der Allgemeinheit werden ihm bei seinen zahlreichen Freunden ein ehrendes Andenken sichern!

Weymouthskiefer=Blasenrost.

Wie Zusendungen und Anfragen an die biologische Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin beweisen, steht der Blasenrost der Weymouthskiefer jetzt (Anfang bis Mitte Mai) in voller Blüte. Die gelben Sporensäckchen des Parasiten bedecken die Oberfläche der Rinde von erkrankten Ästen und Stämmen und lassen ihr gelbes Pulver massenhaft ausfläuben.

Es wurde zwar im Vorjahre schon mehrfach auf diese wichtige Krankheit und ihre Bekämpfung aufmerksam gemacht, die eingehenden Anfragen zeigen aber, daß es nicht unnütz ist, nochmals auf dieselbe hinzuweisen.

Das jetzt ausfläubende, gelbe Sporenpulver des Pilzes kommt alsbald auf die Blätter von Johannisbeer- und Stachelbeersträuchern und erzeugt dort die zweite Generation im Sommer. Von diesen Blättern fliegen die Sporen der zweiten Generation wieder ab auf die Zweige der Weymouthskiefer, um in dieselben einzudringen.

Es sind daher Johannisbeer- und Stachelbeersträucher in der Nähe von Weymouthskiefern womöglich nicht zu dulden.

Die von dem Parasiten befallenen Äste und Stämme der Weymouthskiefer sterben allmählich ab. Sie sind daher rechtzeitig abzuschneiden.

Ältere Stämme kann man noch längere Zeit erhalten, wenn man die kranken Stammstellen ausschneidet und verbindet.

Leider wird die Krankheit vielfach durch den Versand junger, bereits von dem Pilze befallener Weymouthskiefer-Pflanzen verbreitet. Es ist daher seitens der Baumschulenbesitzer scharf darauf zu achten, daß nur gesunde Pflanzen verkauft werden, seitens der Käufer ist aber die Gesundheit der jungen Pflanzen gut zu kontrollieren.

In Gärtnereien, wo gleichzeitig Weymouthskiefern und Ribespflanzen in Massen gezogen werden, kann es leicht zu vollständigen Epidemien kommen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch vor Ankauf von Weymouthskiefer-Pflanzen gewarnt, welche mit der weißen Wolllaus bedeckt sind, da dieses Insekt ein häufiger Schädling dieses Baumes ist.

Es wäre erwünscht, wenn Zusendungen des Weymouthskiefernrostes und Mitteilungen über sein Vorkommen an die biologische Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin, NW. 23, Klopstockstraße 20, gemacht würden.

Jubiläumswerk über die österreichische Forst- und Landwirtschaft.

Zur Erinnerung an das 50 jährige Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josef I. wird durch ein unter dem Protektorate des Ackerbauministeriums stehendes Komitee ein Jubiläumswerk in 4 Bänden herausgegeben und soll der erste Band dieses „Die Geschichte der Land- und Forstwirtschaft und ihrer Industrien 1848—1898“ betitelten Sammelwerkes im Januar 1899 erscheinen, Band 2 bis 4 aber in Bände nachfolgen. Für Forstwirte wird der 4. Band das meiste Interesse bieten, da er in 8 Hauptabteilungen behandelt: 1. Die Forstwirtschaft und deren Industrien, 2. den land- und forstwirtschaftlichen Unterricht, 3. das land- und forstwirtschaftliche Versuchswesen, 4. die land-